

Laßt uns alle gemeinsam um diese neue demokratische sozialistische Partei, die sich endgültig und ein für alle mal vom Stalinismus befreit hat, mit diesem heutigen Tag befreit hat, laßt uns alle für diese neue Partei streiten. Und dann wird sie auch stark bleiben, ihre politische Verantwortung wahrnehmen können, zum Wohle unseres Volkes und zum Wohle unseres Landes, der Deutschen Demokratischen Republik. Danke schön.⁹⁷ *(Beifall)*

Wolfgang Berghofer: Herzlichen Dank, lieber Gregor. Ich behaupte, es ist jetzt genügend Stoff vermittelt worden für eine Denkpause. Wir sollten uns stärken. Im Foyer stehen für alle ein Imbiß und auch Getränke bereit. Ich bitte, daß in dieser Pause die konstituierenden Beratungen der ständigen Kommissionen stattfinden. Die betreffenden Genossinnen und Genossen treffen sich im Funktionsgebäude. Ich darf noch einmal bekanntgeben: Die Mandatsprüfungskommission im Raum 509/510, die Redaktionskommission im Raum 609/610, die Antragskommission 409/410 und die Wahlkommission 209/210.

Ich bitte die Delegierten, ihre schriftlichen Wortmeldungen im Präsidium abzugeben. Wir treten jetzt in eine Pause von 45 Minuten und setzen die Beratung pünktlich 21.40 Uhr fort. Ich danke euch. *(Pause)*

Wolfgang Berghofer: Darf ich die Herren von der Presse bitten, den Saal zu verlassen, damit wir weiterarbeiten können. *(Beifall)*

Ich bitte um Disziplin, sonst lasse ich beschließen, daß Sie überhaupt nicht mehr in den Saal kommen. *(Beifall)*

Liebe Genossinnen und Genossen! Wir setzen unsere Beratung fort. Ich habe einen bedeutsamen Vorschlag zu unterbreiten. Durch die Bezirksdelegation Potsdam, in Person der Genossin Korne, untersetzt mit den erforderlichen Unterschriften, wurde der Antrag eingebracht, jetzt mit der Wahl eines Vorsitzenden, eines Parteivorstandes und einer Schiedskommission zu beginnen, *(Beifall)* und dann in die Diskussion zu gehen. Ich bin mir bewußt, das ist jetzt eine komplizierte Entscheidung. Ich darf noch einmal appellieren an die Begründung um das Wesen des heutigen Tages, darf also die Frage stellen: Stimmen die Delegierten unseres außerordentlichen Parteitages diesem Vorschlag der Bezirksdelegation Potsdam zu? Dann bitte ich um das Zeichen mit der Delegiertenkarte.

Zuruf: Seid doch nicht so blind!

Danke. Ich bitte um Kultur in unserem Streit. *(Beifall)*

Wer stimmt gegen diesen Vorschlag? – Ich bitte, daß die zuständigen Genossen jetzt zählen. Das wird eine längere Zeit in Anspruch nehmen. Ich bitte um Geduld, damit wir erst einmal die Abstimmung auszählen können.

N. N.: Zur Geschäftsordnung: Ich bin gewohnt, daß man Anträge begründet. Haben wir in der Geschäftsordnung darauf verzichtet, Anträge begründet entge-

97 Der Text dieser Gysi-Rede wurde unter dem Titel „Wenn wir alle für die neue Partei streiten, wird sie stark bleiben!“ veröffentlicht in: Außerordentlicher Parteitag der SED/PDS. Materialien, S. 13 ff.; sowie in: ND, 9./10. Dezember 1989.